

Suffizienz und Engagement im Überfluss

Grün war die Grundfarbe am Samstag im Dorfkern von Riehen und das war kein Zufall. Der Naturmärt der gemeinderätlichen Kommission Lokale Agenda 21 (LA21) war in vollem Gange und informierte auf verschiedenen Ebenen zum Thema Nachhaltigkeit. Wie ein möglichst natürlicher Garten mit einheimischen Pflanzen gestaltet werden kann, erfuhr man von der Fachstelle Umwelt der Gemeinde und von verschiedenen Naturschutzvereinen und Händlern, die Pflanzen, Blumen und Setzlinge zum Verkauf anboten. Nicht fehlen durfte ausserdem die Kutsche des Vereins Hü-Basel für umweltfreundliche Ausfahrten.

Als Alphörner vom Dorfplatz her erklangen, war dies das Zeichen, dass die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises der LA21 anstand. Riehens Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann begrüßte die Anwesenden und erklärte, dass die Lokale Agenda 21 aus dem 1992 von Mitgliedsstaaten der UNO verabschiedeten globalen Programm «Agenda 21» hervorging.

Treffpunkt fürs Quartier – und alle anderen

Von der Nachhaltigkeit und guten Suffizienz im Sinne von Genügsamkeit schlug die Gemeindepräsidentin den Bogen zum aktuellen Preisträger: «Suffizienz ist wichtig, doch was das Soziale angeht, sollten wir uns nicht begnügen.» Geehrt wurde nämlich der Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse «für sein unermüdliches soziales Engagement für die Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Lörracherstrasse». Kaufmann bat den sichtlich gerührten Peter Auf der Maur nach vorne, der stellvertretend für den ganzen Verein – etliche Mitglieder waren auch anwesend – den Preis entgegennahm, der mit 2500 Franken dotiert ist.

Aus der Laudatio Kaufmanns erfuhr man von der noch jungen Geschichte des Vereins. Mit der Schliessung der Filiale eines Grossverteilers an der Lörracherstrasse nahe der Landesgrenze ging 2017 ein wichtiger sozialer Treffpunkt für die Bevölkerung in Riehen Nord verloren. Unter der Federführung von Peter Auf der Maur gründeten im



Der Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse mit Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Peter Auf der Maur in ihrer Mitte.



Viele Infos und Waren rund um den Garten sind am Naturmärt zu haben.

Fotos: Philippe Jaquet

November 2019 kurz vor Beginn der Pandemie engagierte Menschen den «Träffunggt Nochberschaft Lörracherschtrooss», aus dem der Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse hervorging. Sie trotzten den Schwierigkeiten der Pandemie, die den Aufbau eines Treffpunkts erheblich erschwerten. Unter anderem wurden Flohmärkte mit kulturellem und kulinarischem Angebot mit viel Engagement organisiert

und durchgeführt. An mittlerweile neuem Ort hat sich der gemütlich eingerichtete Treff zu einem Nachbarschaftsnetz und Ort der gegenseitigen Hilfe und der sympathischen Bewirtung weiterentwickelt. Der Treffpunkt entspreche einem grossen Bedürfnis der Bevölkerung an der Lörracherstrasse, werde mit viel Herzblut und Engagement geführt und fülle eine Lücke, lobte Kaufmann.

«Ich bin völlig platt», so Auf der Maurs Reaktion auf die Würdigung. Strahlend bedankte er sich für die Ehre und Unterstützung und betonte in Richtung des Publikums, dass der Treffpunkt nicht etwa nur für die Leute an der Lörracherstrasse sei, sondern für alle, ob aus Stetten oder aus Allschwil. «Kommt vorbei, wir sind an der Endstation des 6-ers zu finden!»

Michèle Faller